

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)

vom 13. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2023)

zum Thema:

Auch Kleinvieh macht Mist – Chipkartenvernichtung bei BVG-Abonnenten

und **Antwort** vom 05. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juli 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15890
vom 13. Juni 2023
über Auch Kleinvieh macht Mist – Chipkartenvernichtung bei BVG-Abonnenten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie viele Deutschland-Tickets hat die BVG seit Vorverkaufsstart verkauft – aufgliedert in die Vertriebskanäle Chipkarte und Handyticket?

Antwort zu 1:

Per Juni hat die BVG nach eigener Auskunft rund 557.000 Deutschlandtickets im Bestand, davon sind rund 127.000 Handytickets (22,8 %) und 430.000 Chipkarten (77,2 %).

Frage 2:

Wie viele der bestehenden, von der BVG an Abonentinnen und Abonenten ausgegebenen Chipkarten werden durch neue ersetzt und sollen von den Kundinnen und Kunden entsorgt werden? In welcher Spanne bewegt sich der Einkaufspreis einer BVG-Chipkarte und wie groß ist der durchschnittliche CO₂-Abdruck bei Produktion und Versand?

Antwort zu 2:

Grundsätzlich haben alle Abonentinnen und Abonnenten, die sich nicht explizit für ein Handyticket entschieden haben, eine neue Chipkarte mit dem Deutschlandticket erhalten. Der durchschnittliche CO₂-Abdruck für Chipkartenproduktion und -versand wird nicht erhoben. Der durchschnittliche Einkaufspreis für eine Chipkarte ist Angebots- sowie Nachfrage-abhängig und unterliegt saisonalen Schwankungen. Die BVG hat sich bereits im 1.Quartal 2023 mit am Markt verfügbaren Chipkarten bevorratet, der damalige Einkaufspreis lag nach Auskunft der BVG bei ca. einem Euro pro Karte.

Frage 3:

Gab es je Überlegungen, die Chipkarten wieder einzusammeln oder mit einem Rückgabe-Pfandsystem auszustatten?

Antwort zu 3:

Eine Wiederverwendung von Chipkarten ist nicht möglich. Dieses liegt zum einen an der reduzierten technischen Haltbarkeit von zurückgenommenen Chipkarten. Zum anderen können Chipkarten, die als persönliches Ticket ausgegeben wurden, aufgrund der Personalisierung (Aufdruck von Foto und Name) nicht erneut verwendet werden. Dazu zählen u.a. Jobtickets und VBB-Abo 65plus. Aufgrund der logistischen Herausforderungen wird ein klassisches Pfandsystem nach Auskunft der BVG zurzeit nicht verfolgt. Der Fokus liegt auf der Stärkung der digitalen Vertriebskanäle durch Ausweitung der Nutzung des Deutschlandtickets als App-Ticket.

Frage 4:

Wann werden bestehende Abos, zum Beispiel auch Jobtickets, auf App-Basis umgestellt?

Antwort zu 4:

Hierzu befinden sich BVG und VBB in Planungen.

Frage 5:

Warum werden bestehende Chipkarten nicht auf das D-Ticket umgestellt? Welche Gründe hat die BVG dafür?

Antwort zu 5:

Die technische Infrastruktur und Situation in den Kundenzentren ermöglichen momentan keine Umstellungen von Chipkarten, die sich schon im Besitz der Kundinnen und Kunden befinden. Es gibt Planungen diese künftig für Kundinnen und Kunden anzubieten.

Frage 6:

Wie passt dieser Umgang von massenhafter Chipkartenvernichtung zur propagierten und notwendigen nachhaltigen Unternehmensaufstellung und -management der BVG?

Antwort zu 6:

Auch auf Initiative der BVG wurde die Ausgabe des Deutschlandtickets als App-Ticket in den VBB-Tarif integriert. Darüber hinaus werden auch jetzt neuwertige, nicht personalisierte Chipkarten, die den technischen und tariflichen Anforderungen an den elektronischen Fahrschein genügen (etwa aus Postrückläufern), wiederverwendet.

Frage 7:

Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 7:

Nein.

Berlin, den 05.07.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt